



2. Semester / Masterstudiengang Präventive Soziale Arbeit

Modul 04 - Die Praxis der Prävention - professionelle Handlungsansätze und -methoden

041231 Handlungsansätze und -methoden der Gesundheitsförderung für Menschen in der Behindertenhilfe

Prof. Dr. Reinhard Burtscher | Prof. Dr. Bernd Schmidt

Do 14:00-17:30 Uhr, wöchentlich ab 13.10.2022

Raum s.A. | SWS 4 | TN 20 | Seminar

Wie kann ein inklusives und barrierefreies Gesundheitswesen aussehen? Was sagt der geplante Aktionsplan der Bundesregierung dazu? Die Politik hat inzwischen erkannt, dass zahlreiche Barrieren im Gesundheitswesen existieren. Im Seminar werden exemplarische Barrieren aufgezeigt und Lösungsansätze vorgestellt. Wir diskutieren insbesondere Handlungsansätze und -methoden der Gesundheitsförderung für Menschen mit Lernschwierigkeiten. Im Mittelpunkt stehen neue Lehr- und Lernmaterialien aus dem Projekt „Gesundheit einfachen machen! Gesundheitsförderung in Wohn- und Werkstätten gestalten.“ Das Projekt ist eng angelehnt an den Präventionsleitfaden des Spitzenverbands Bund der Krankenkassen (GKV-Spitzenverband).

041232 Handlungsansätze und -methoden der Gewalt- und Kriminalprävention

Dr. Sarah Riese | Prof. Dr. Jens Wurtzbacher

Mo 08:30-11:45 Uhr, wöchentlich ab 10.10.2022

Raum s.A. | SWS 4 | TN 20 | Seminar

Das Seminar stellt die inhaltliche Weiterführung der im Sommersemester begonnenen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Feldern der Gewalt- und Kriminalprävention dar. Diese werden exemplarisch und projektbezogen vertieft und mit Expert*innen der Berliner Präventionslandschaft diskutiert.

042231 Spezielle juristische Grundlagen von Prävention und Gesundheitsförderung

Prof. Dr. Christian Bernzen

Fr 28.10.2022, Sa 29.10.2022, Fr 25.11.2022, Sa 26.11.2022,

jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Mit dem Bundesteilhabegesetz sind die Koordinaten in der Eingliederungshilfe grundlegend verschoben worden: Statt der Angebote der Leistungserbringer soll nun eine personenzentrierte Leistung im Mittelpunkt der fachlichen und rechtlichen Steuerung stehen. In dem Seminar soll in den Blick genommen werden, wie diese Regelungen in einzelnen Bundesländern umgesetzt wird, wie Assistenzbedarfe identifiziert und Leistungs- (und Vergütungsvereinbarungen) verhandelt werden können.



042232 **Spezielle juristische Grundlagen von Gewalt- und Kriminalprävention**

Prof. Dr. Anna Schwedler-Allmendinger

Mi 08:15-09:45 Uhr, wöchentlich ab 12.10.2022

online | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Das Seminar gibt eine Einführung in die für die gewalt- und kriminalpräventive Arbeit wesentlichen juristischen Grundlagen. Diese reichen von den bundesweiten gesetzlichen Grundlagen (z.B. dem StGB oder dem JGG) über Landesgesetze (z.B. das Berliner Landes- Antidiskriminierungsgesetz (LADG) bis hin zu einzelnen

Ausführungsbestimmungen und Rahmenplänen der Gewalt- und Kriminalprävention (z.B. den Berliner Orientierungs- und Handlungsrahmen Gewaltprävention). Ziel ist es, einen Überblick über Kompetenzen und Zuständigkeiten der einzelnen Institutionen zu vermitteln.

Modul 05 - Soziale Innovation in der Prävention

051231 **Wohlfahrt und Social Entrepreneurship; Chancen und Herausforderungen für präventive gesellschaftliche Gestaltung**

Carina Skowronek

Mi 10:00-11:30 Uhr, wöchentlich ab 12.10.2022

online | SWS 2 | TN 40 | Seminar

Neben der klassischen Wohlfahrt entwickelt sich seit vielen Jahren Social Entrepreneurship. Beide haben das Ziel, Lösungen für gesellschaftliche Bedarfe und Herausforderungen zu entwickeln. Und dennoch agieren beide im Dritten Sektor getrennt voneinander und kooperieren bisher selten zusammen. In diese Ringvorlesung kommen Akteur*innen beider Tätigkeitsfelder zusammen und gehen der Fragestellung nach, welche

Rahmenbedingungen eine gemeinsame Arbeit, kooperative Projekt- und Angebotsentwicklung und Synergieeffekte ermöglichen. An welchen Grenzen stößt Social Entrepreneurship und wo bleibt die Wohlfahrt gefordert, um soziale Grundversorgung gewährleisten? Anhand von aktuellen Praxisbeispielen wird der Diskurs aufgezeigt und hinsichtlich seiner Handlungs- und Gestaltungsfähigkeit analysiert.



052231 **Unternehmerisches Denken und Handeln im Sozialwesen - Entrepreneurship Education**

Carina Skowronek

Mi 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 12.10.2022

online | SWS 2 | TN 40 | Seminar

Ideengenerierung, Agilität und Neues Arbeiten sind gegenwärtig für die Soziale Arbeit entscheidende Themenfelder, um eine Balance zwischen klassischen und zukunftsfähigen Strukturen sowie zielgerichteter

Weiterentwicklung zu finden. In diesem Baustein werden soziale und gesellschaftliche Entwicklungsbedarfe ermittelt, um durch kreative Handlungsmethoden neue und inkrementelle Lösungen zu entwickeln. Für die Entwicklung eigener Ideen, Werten und einer Haltung dient Entrepreneurship Education als Basis. Es werden auf Grundlage von Adressat*innenbedarfe für individuelle, organisationale oder soziale Problemstellungen Lösungsideen generiert und im agilen Prozess weiterentwickelt.

053231 **Soziale Innovation in der Praxis: Planung, Entwicklung, Gründung**

Dr. Jonas Jacobsen | Carina Skowronek

Mo 12:00-15:30 Uhr, 14-tägig ab 10.10.2022

Fr 14.10.2022, Sa 15.10.2022, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 3 | TN 40 | Veranstaltungsart: S/BS

Diese Seminar ist durch zwei Schwerpunkte aufgebaut: Strategie und Recht. Im strategischen Teil können die Studierenden sowohl innerhalb bestehender Organisationen im Sinne des Intrapreneurships Veränderungsprojekte initiieren als auch eigene Geschäftsmodelle entwerfen, die einen gesellschaftlichen Mehrwert schaffen bzw. einen Adressat*innenbedarf decken. Dabei erhalten sie die Fähigkeit lösungsrelevante Komponenten wie Schlüsselressourcen, Adressat*innen, Partner*innen, Kosten und Einnahmequellen zu erarbeiten. Für die jeweiligen Geschäftsmodelle werden verschiedene Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten aufgezeigt. Der zweite Schwerpunkt bilden rechtliche Grundlagen: allgemeines Vertragsrecht, Gesellschaftsrechts (Vor- und Nachteile relevanter Rechtsformen), Leistungserbringungsrecht.



054231 **Organisationsethik (Gr. Gesundheit)**

Prof. Dr. Annette Edenhofer

Mo 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 10.10.2022

Raum s.A. | SWS 2 | Pflicht | TN 20 | Seminar

In der Organisationsethik geht es um die ethische Reflexion organisational vermittelten Handelns. Da moralische Vorstellungen und ethische Begriffsbildung traditionell vorrangig in Bereichen individueller Verantwortung entwickelt wurden, bedeutet dies eine mehr als nur additive Erweiterung. Es geht um nicht mehr und nicht weniger als um eine methodisch verantwortete Reflexion auf Fragen nach dem guten Handeln auf der Ebene von und durch Organisationen. Ausgehend von dieser ersten Erweiterung gibt der Baustein Anregung und Gelegenheit zu begleiteter Reflexion über eine zweite Erweiterung, nämlich die durch Social Entrepreneurship geschaffenen neuen Herausforderung organisationaler Kontexte, die sich von herkömmlichen Organisationen im Bereich der Wohlfahrt unterscheiden. Dem explorativen und innovativen Charakter des Moduls „Soziale Innovation und Prävention“ entsprechend bietet das Seminar Gelegenheit, in interaktiver Arbeit relevante Fragestellungen zu erarbeiten und, im Umgang damit, Reflexions- wie Deliberationskompetenz zu entwickeln.



054232 Organisationsethik (Gr. Kriminalität)

Prof. Dr. Norbert Steinkamp

Do 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 20.10.2022

Raum s.A. | SWS 2 | Pflicht | TN 20 | Seminar

Seit den 1970er Jahren werden vornehmlich in den USA und in einigen europäischen Ländern Konzepte ethischer Reflexion im Kontext von Organisationen entwickelt, implementiert und erprobt. Dabei stehen in der sogenannten *business ethics* Aspekte der Ethik von Organisationen im Vordergrund, während es in Einrichtungen des Gesundheitswesens eher um die Organisation ethischer Reflexion geht.

Im Seminar Organisationsethik soll zunächst Einblick in das Thema Institution und (ethische) Reflexion ermöglicht werden. Dabei werden wir uns organisationsethische Konzepte, unter anderem den Ansatz der *organizational ethics*, ansehen und kritisch vor dem Hintergrund der Frage der Kompatibilität und / oder gegenseitigen Befruchtung von Institutionalisierung und ethischer Reflexion diskutieren. Ein Hauptteil des Seminars widmet sich sodann der Frage, ob und wie Strukturen entwickelt werden können und sollen, die ethischer Reflexion im Organisationskontext einen erkennbaren Ort zuweisen. Ausgehend von etablierten Lösungen aus dem Gesundheitsbereich – angefangen von nach Modellen der Fachexpertise gestalteter, ursprünglich US-amerikanischer Ethikberatung (<https://apps.asbh.org/store/product-details?productId=95>) über partizipative Methoden der ethischen Beratschlagung hin zum Konzept der Ethikunterstützung am Beispiel des niederländischen Netzwerks für Ethikunterstützung (<https://hetneon.nl>) – werden wir diese Frage auch auf Arbeitsbereiche der Studierenden anwenden.

Einen vorläufigen Seminarplan werde ich zu gegebener Zeit auf Moodle veröffentlichen; die endgültige Ausarbeitung des Seminarplans bezieht Interessenschwerpunkte der Studierenden mit ein.

Modul 07 - Anwendungsorientierte Forschung im Sozial- und Gesundheitswesen (inkl. Masterthesis)



071231 **Forschungsdesign und Methoden anwendungsorientierter Forschung**

Dr. Tanja Ehmann

Do 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 20.10.2022

Do 08.12.2022, 10:00-13:30 Uhr, Fr 13.01.2023, Sa 14.01.2023,

jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 3 | TN 40 | Seminar

In diesem Baustein geht es inhaltlich darum, welche Vorgehensweisen sich für die Beantwortung von Forschungsfragen unter Berücksichtigung spezifischer Forschungsziele eignen und welche Methoden empirischer Sozialforschung hierfür zur Anwendung kommen können. Ziel des Seminars ist es Wissen rund um die Entwicklung von Forschungsdesigns und die zugehörigen Erhebungs- und Auswertungsmethoden zu vermitteln und dieses Wissen sowohl als Werkzeug für die eigene Forschung als auch die anwendungsorientierte und kritische Analyse von Forschungsliteratur im Kontext Präventiver Sozialer Arbeit nutzbar zu machen. Der "Rote Faden" soll dabei ein eigenes Thema sein, dass sich die Teilnehmenden selbst auswählen. Hierbei kann die Masterarbeit im Blick sein oder ein Thema was z.B. berufsbiografisch von Interesse ist. Das Seminar kann dabei neben den gemeinsamen Treffen auch anteilig in Form von Kleingruppen- bzw. projektbezogenen Sitzungen stattfinden.
